

Pordenone, Haus des Verstümmelten

Auf Initiative der Associazione Nazionale Mutilati e Invalidi di Guerra (Nationale Vereinigung für Verstümmelte und Behinderte) der Sektion Pordenone wurde das *Haus des Verstümmelten* zwischen 1935 und 1937 nach dem Projekt des Architekten Cesare Scoccimarro an der Piazza XX Settembre neben dem Denkmal an die Gefallenen von Aurelio Mistruzzi errichtet, das die Erinnerung an die Kriegsoffer und den Heldenmut der Soldaten bewahren soll. Dies ist auch der Grund für das großformatige Zitat aus Vergils 5. Buch der Aeneis an der Gebäudefassade: "Quo fata trahunt retrahuntque sequamur, quicquid erit superanda omnis fortuna ferendo est", oder "Wir lassen uns vom Schicksal führen, was auch immer passiert, jede Schwierigkeit wird überwunden werden."

Das Projekt stellte eine dreiseitige Beziehung dreier monumentaler Räume her: einer Eingangshalle, einer großen, frei sichtbaren, zur Gesamtkomposition ausgerichteten Treppe und der großen Ehrenhalle im zweiten Stock mit einer Kapazität von 500 Personen. Die Fassade hatte eine kleinere Ausdehnung als der Hauptkörper des Gebäudes und wurde von diesem umschlossen, was einen starken Kontrast zwischen der monumentalen Ansicht und dem vereinfachten Volumen, das von der Fassade durchdrungen war, bildete.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018